

**Zeitschrift:** Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische  
Vereinigung für Dokumentation  
**Band:** 56 (1980)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Umschau = Tour d'horizon

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ten verbinden. Seine oft überraschende Sichtweise schafft eine Distanz zum Buch, die gerade Bibliothekaren ein Lächeln zu entlocken vermag. Die Ausstellung in der Aargauischen Kantonsbibliothek ist während der Öffnungszeit bis Februar 1981 frei zugänglich.

---

## Umschau — Tour d'horizon

---

### CURRENT TRENDS IN SERIALS AUTOMATION

Unter diesem Titel fand vom 6.—8. Oktober das «Essener Symposium 1980» statt. Veranstalter und Gastgeber war auch diesmal A. H. Helal von der Gesamthochschulbibliothek Essen.

Die Referate des Symposiums gaben den rund 80 Teilnehmern aus 11 Ländern, wenn auch keinen Gesamtüberblick, so doch gute Einblicke in einzelne Aktivitäten maschineller Zeitschriften- und Serienverarbeitung in Bibliotheken auf nationalen und regionalen Ebenen. Außerdem hatten zwei Zeitschriftenagenturen (Blackwell's und Swets & Zeitlinger) die Möglichkeit, ihre EDV-Systeme und Dienstleistungen den Tagungsteilnehmern vorzustellen. Einzelne Referate wurden durch Demonstrationen der behandelten Systeme ergänzt, so z.B. die Vorträge über die Deutsche Zeitschriften-Datenbank (ZDB), über das berühmte CONCER-Projekt aus Ohio oder über das hauseigene Essener System EASY. Interesse und Erstaunen fand auch das Referat von R. Nöthiger über das PEKOS Zeitschriftenkontrollsystem der ETH Zürich.

Es ist beabsichtigt, auch diesmal das vollständige Tagungsmaterial, Referate und Diskussionsbeiträge zu veröffentlichen. J. Puskas

### VERÖFFENTLICHUNG BUCHWISSENSCHAFTLICHER BEITRÄGE

Das *Deutsche Bucharchiv München* setzt 1981 die Reihe «Buchwissenschaftliche Beiträge» in neuer Folge fort. Es sollen — nach Prüfung durch das fachkundige Herausgeber-Gremium — größere selbständige Arbeiten zum Buch- und Zeitschriftenwesen aufgenommen werden, die grundlegende oder weiterführende Aspekte auf den einschlägigen Forschungsgebieten erkennen lassen.

Publiziert werden auch Untersuchungen, die im Zusammenhang mit dem mit 40 000.— DM dotierten Waldemar-Bonsels-Preis 1980 bis 31.12.1981 bei der Bonsels-Stiftung, München, eingehen.

Anfragen an das Deutsche Bucharchiv München, Erhardt-Straße 8, D-8000 München 5.

### GRÜNE BIBLIOTHEK *Schlußbericht*

Im Auftrag der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare (VSB) betrieben die *Allgemeinen Bibliotheken* der GGG im Sektor der Grünen Universität eine Freihandbibliothek.

In dieser Bibliothek konnte der Besucher rund 1000 Medien (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Videobänder, Super-8 mm Filme) benützen. Wer vom langen Durch-die-Ausstellung-Schlendern müde war, konnte sich in unserem Raum hinsetzen und Musikkassetten anhören (Angebot: 250 Kassetten aus allen Sparten). Wollte ein Besucher ein Buch zu Hause lesen, konnte er eine Bestellkarte ausfüllen. Die Schweizerische Volksbibliothek (SVB) in Bern, die Badische Landesbibliothek in Karlsruhe und die Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart entliehen dem Interessenten dieses Buch gratis über den interbibliothekarischen Leihverkehr. Der Benutzer hatte ebenfalls Gelegenheit, in den Bibliotheksräumen ein Herbarium anzusehen, das ihm von der Botanischen Gesellschaft Basel zur Verfügung gestellt wurde. Die Öffentliche Fachbibliothek des Gewerbemuseums Basel schmückte unsere Räume mit einer kleinen Buchausstellung.

Die Grüne Bibliothek war täglich von 11.00—12.30 und von 13.30—17.00 Uhr geöffnet. 144 215 Personen besuchten die Bücherei und benützten deren Einrichtungen (Tagesdurchschnitt: 784 Personen). 564 Buchbestellungen wurden an die Schweizerische Volksbibliothek gesandt. 508 Benutzer erhielten das gewünschte Buch, nur 56 Bestellungen (= 11%) waren erfolglos, da das Buch bei der SVB nicht vorhanden war.

Wir möchten an dieser Stelle allen beteiligten Helfern herzlich danken. Zuerst dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt, das den Betrieb der Bibliothek durch Mittel aus dem Lotteriefonds unterstützte, der Schweizerischen Volksbibliothek, der Badischen und der Württembergischen Landesbibliothek, der Firma Werner Kullmann, Basel, die die Planung und Einrichtung erledigte, sowie dem Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verband, der die Bibliothek ideell und finanziell unterstützte.

Ferner danken wir allen Mitgliedern des vorbereitenden Ausschusses für ihre große Arbeit. Zuletzt, aber nicht minder herzlich geht ein großes «Dankeschön» an die vier Bibliothekarinnen, die Tag für Tag den Besuchern für alle Auskünfte zur Verfügung standen.

Kurt Waldner

---

## Bibliothekschronik — Chronique des bibliothèques

---

### 175 JAHRE THURGAUISCHE KANTONSBIBLIOTHEK

#### *Fünf wichtige Daten und ein kleiner Ausblick*

#### *1. Der Gründungsbeschluß vom 29. Oktober 1805*

Am 10. September 1805 — nachdem der Thurgau fünf Jahre als helvetischer und zwei Jahre als selbständiger Kanton bestanden hatte — besprach der Kleine Rat «das Bedürfnis der Errichtung einer Kantonsbibliothek» und die «Dringlichkeit der Anschaffung verschiedener Werke in dieselbe». Er beauftragte eine Kommission, bestehend aus den Regierungsräten Anderwert, Morell und Freyenmuth, mit einem «Gutachten: wie eine solche Bibliothek allmählig einzurichten, was für